Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Grumbach - Herren-Sulzbach

Dezember 2018 / Januar 2019

An-ge-dacht

Liebe Gemeinde!

Wann fängt Weihnachten an?
Für die einen wahrscheinlich bereits im September, wenn die Weihnachtsdeko und die dazugehörigen Schnausereien in den Läden aufgestellt werden. Für andere am Wochenende vom Ersten Advent, wenn zuhause all das hervor geholt wird, was uns auf die Weihnachtszeit einstimmt. Für manche ist es der Moment, wenn die Kerzen am geschmückten Baum ein erstes Mal aufleuchten. Für andere vielleicht sogar erst, wenn sie am Heiligen Abend im Gottesdienst sitzen und die Orgel samt Gemeinde die lieb-vertrauten Klänge von „O du fröhliche" anstimmen (für manch Kirchenmusiker auch, wenn dabei der Zimbel-Stern der Orgel hell-strahlend erklingt).
Wann fängt es für Sie an?

Wann fing damals Weihnachten an?
Für den Engel Gabriel wahrscheinlich als er mit der Botschaft an Maria losgeschickt wurde. Für Maria und Josef wohl in dem Moment, in dem sie auf das gewickelte Bündel in der Krippe geschaut haben. Für die Hirten vermutlich auf dem plötzlich nicht mehr dunklen Feld bei den Worten des Engels, spätestens aber als sie anbetend niederknieten.

Der diesjährige Monatsspruch für Dezember erzählt uns davon, wann für die Weisen aus dem Morgenland Weihnachten anfing. Schon lange vor der besonderen Nacht ist ihnen am Himmel ein Licht aufgegangen und hat sie in Bewegung gesetzt. Eine ganze Zeitlang sind sie diesem Licht dann mühsam gefolgt. Sogar mit Umweg und Sackgasse zu König Herodes in Jerusalem. Und von da dann nochmal weiter bis nach Bethlehem.
Und dann lesen wir beim Evangelisten Matthäus (Mt 2, 9-11): *„Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.*

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe."

„*Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut.*" Und da fing Weihnachten für die drei Weisen an.

Aber all diese „dann fängt Weihnachten an", die geschehen rund um das eigentliche Weihnachtsfest in der einen Nacht damals und jedes Jahr im Dezember heute…

Eigentlich aber könnte Weihnachten so viel mehr sein. Und mit dem, was es ausmacht, in so viele kleine und große Momente das ganze Jahr über hineinscheinen.
Davon singt Rolf Krenzer in diesem Lied:

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal bei dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn der Leise laut wird und der Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht,
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu, dann,
ja dann fängt Weihnachten an.

Wann immer es also anfängt: Frohe und gesegnete Weihnachten!
Amen.

Ihre Pfarrerin Denise Roth

Herzliche Einladung zu unseren besonderen Gottesdiensten:

Die **Adventsfeier** des **Seniorenkreises** und der **Frauenhilfe** findet statt am **Dienstag,** den **4. Dezember 2018** um **14.30 Uhr** in **Grumbach**

Am Samstag, dem 01.12.2018 findet um **17 Uhr** ein Familiengottesdienst in Hoppstädten statt.

Einladung zum **Familiengottesdienst** mit **Krippenspiel** am **Montag, 24.12.2018** (Heiligabend), um **16 Uhr** in der Kirche **Herren-Sulzbach**

Wunschliedergottesdienst

Welche Lieder singst du gerne?

Wunschlieder-Gottesdienst am **Mittwoch, 26.12.2018** (2. Weihnachtstag), um **10 Uhr in Grumbach**.

In diesem Gottesdienst können Sie sich Ihr ganz persönliches Lieblings-Weihnachtslied wünschen.

Für **Samstag,** den **05.01.2019** laden wir zu einem **Gute-Nacht-Lieder-Gottesdienst** nach **Deimberg** ein. Beginn ist um **18 Uhr.**

Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindeglieder,

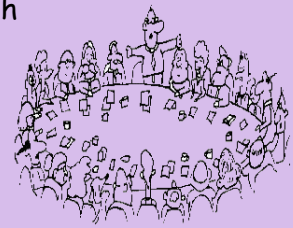
wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Gemeindeversammlung ein.

Sie findet am **Sonntag, den 20. Januar 2019** im Anschluss an den Gottesdienst um **10 Uhr in Grumbach** statt.

Die Tagesordnung wird folgende sein:

TOP 1:	Gemeindebüro
TOP 2:	Neuerungen im Gemeindealltag
TOP 3:	Eltern-Teilzeit von Pfarrerin Roth
TOP 4:	Gemeindeberatung / Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Offenbach, Medard – Wiesweiler und Niederalben – Niedereisenbach
TOP 5:	Presbyteriumswahl 2020
TOP 6:	Verschiedenes

Ihr Presbyterium



Herzliche Einladung zu den Adventsandachten

jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Grumbach

Mittwoch, 05. Dezember 2018 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 12. Dezember 2018 – 19.00 Uhr

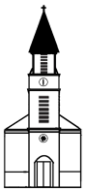
Mittwoch, 19. Dezember 2018 – 19.00 Uhr

Unsere Änderungen im Gottesdienstplan

Es gibt zwar verschiedene Gaben, aber es ist immer derselbe Geist.
Es gibt verschiedene Aufgaben, aber es ist immer derselbe Herr.
Es gibt verschiedene Wunderkräfte, aber es ist immer derselbe Gott. Er bewirkt das alles in allen.
Das Wirken des Geistes zeigt sich bei jedem auf eine andere Weise. Es geht aber immer um den Nutzen für alle.

Es ist wie beim menschlichen Körper: Er bildet eine Einheit und besteht doch aus vielen Körperteilen. Aber obwohl es viele Teile sind, ist es doch ein einziger Leib. So ist es auch mit Christus.
Doch Gott hat den Leib zusammengefügt. Denn im Leib darf es keine Uneinigkeit geben, sondern alle Teile sollen einträchtig füreinander sorgen.
Ihr seid der Leib von Christus! Jeder Einzelne von euch ist ein Teil davon.

(1Kor 12, 4-7.12.14.24b.25.27;
in der Übersetzung der BasisBibel)



Liebe Gemeindeglieder,

Im Gottesdienstplan werden Sie sehen, dass wir im Presbyterium die Anzahl der Heiligabend-Gottesdienste reduziert haben.
Es ist eine Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben, die unserer Meinung nach aber nötig ist, wenn wir zukunftsfähig sein und bleiben wollen!
Wir möchten keine Gottesdienste versprechen, die wir dann nicht feiern können, weil es an Pfarrern oder Prädikanten fehlt. Wir möchten uns mit Ihnen auf die Gottesdienste an diesem Tag freuen und sie dann auch feiern können!

Deswegen haben wir uns entschieden, dass ab diesem Jahr an Heiligabend zwei Christvespern (in Hoppstädten und Kappeln) und ein Krippenspiel-Gottesdienst (in einer der beiden Hauptkirchen) angeboten werden. In der unserer beiden Hauptkirchen, in denen an Heiligabend jeweils kein Gottesdienst stattfindet, werden wir die Adventsandachten und den Wunschliedergottesdienst am Zweiten Weihnachtstag feiern.

Wir wissen, dass dies ein schmerzhafter Abschied von einer Gemeindetradition ist.
Dennoch möchten wir als Gemeinde (vielleicht nicht einig, aber einträchtig) und feierlich diesen besonderen Feiertag begehen können.
Denn wir sind zwar zwölf Dörfer, aber eine Gemeinde!

In eigener Sache die Gemeinde betreffend

Im vorletzten Gemeindebrief hatten wir Sie bereits über meine Elternteilzeit informiert.

Zur Zeit bin ich mit 66 Prozent (etwa 26 Stunden pro Woche) im Dienst; ab März werden es 50 Prozent (etwa 19,5 Stunden pro Woche) sein.

Aktuell bin ich dienstags und donnerstags verbindlich dienstlich zu erreichen und freitags bis samstags nach Bedarf und Absprache. In der Regel übernehme ich momentan zwei Predigtwochenenden im Monat.

Seit Mitte Oktober liegt uns nun die Bestätigung aus dem Landeskirchenamt über unsere Vertretungs-regelung vor:

Pfarrer Johannes Hülser aus unseren Nachbar-kirchengemeinden wird während meines Teilzeitdienstes weiterhin bei uns tätig sein.

Er übernimmt die Beerdigungen sowie plötzliche, aber dringende und unaufschiebbare Termine (wie z.B. seelsorgerische Notfälle) – die Aufgaben also, die sich nur schwer planen lassen.

Unser Gemeindebüro zieht um

Liebe Gemeinde,

nachdem in diesem Jahr im Gemeindehaus in Herren-Sulzbach nach dem Brandschaden endlich wieder volles Leben eingekehrt ist, möchten wir die Chancen des Hauses nutzen. Und so hat das Presbyterium entschieden, dass unser Gemeindebüro von Grumbach unterm Dach nach Herren-Sulzbach umzieht.

Ab Ende Januar erreichen Sie unsere Sekretärin Frau Glas also ebenerdig und barrierefrei in Herren-Sulzbach.

Die Öffnungszeiten bleiben dieselben: dienstags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr.

Auch die E-Mail-Adresse bleibt erhalten: grumbach-herren-sulzbach@ekir.de.

Die neue Telefonnummer lautet: 06788-98 99 057
und die neue Faxnummer ist: 06788-98 99 058.

Da ein Umzug Zeit braucht, bitten wir um Ihr Verständnis, dass das Gemeindebüro in der zweiten und dritten Januarwoche nicht erreichbar ist.

Einladung zum Djembé-Schnupperkurs

Im Ev. Gemeindehaus in Herren-Sulzbach
am Samstag, den 12. Januar 2019
14.00 bis 16.00 Uhr

Afrikanisches Trommeln auf der Djembé für Jung und Alt – Kommunikation und Rhythmus erleben. Trommeln ist einer der lustvollsten, einfachsten und radikalsten Zugänge zum Hier und Jetzt.

Die Teilnahme am Schnupperkurs ist kostenlos. Spenden sind erwünscht. Der Erlös kommt einem Schulprojekt in Anapa, Ghana zugute.

Weitere Infos und Anmeldung bei A. Henning

Jahreslosung 2019:

Herzliche Einladung zum Krippenspiel

Wir suchen dich!

Denn wir möchten gerne an Heiligabend im Gottesdienst um 16 Uhr in Herren-Sulzbach ein Krippenspiel aufführen.
Je mehr Kinder dabei sind, desto mehr Spaß macht das und desto schöner wird es im Gottesdienst!

Zum Proben treffen wir uns

- am Samstag, den 01. Dezember, in Grumbach
  im Evangelischen Gemeindehaus
- am Samstag, den 08. Dezember, in Grumbach
  im Evangelischen Gemeindehaus
- am Samstag, den 15. Dezember, in Herren-Sulzbach in der Kirche
- und am Donnerstag, den 20. Dezember, in Herren-Sulzbach
  in der Kirche,

jeweils von 9.30 bis 11 Uhr.

Wer noch nicht angemeldet ist, aber gerne mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Pfarrerin Denise Roth unter der Nummer 06788-7207 oder per Email unter der Adresse: grumbach-herren-sulzbach@ekir.de.

Liebe Grüße
Dein Krippenspiel-Team

Fahrt der Katechumeninnen und Katechumenen

Fahrt der Katechumeninnen und Katechumenen

Im September startete unsere neue Katechumenengruppe zur ersten gemeinsamen Fahrt nach Trier. Mit dabei waren Katinka Fries, Pfarrer Johannes Hülser, Pfarrerin Denise Roth sowie die Katechumeninnen und Katechumenen aus unseren Nachbarkirchengemeinden Offenbach, Medard – Wiesweiler und Niederalben – Niedereisenbach.

Vor allem ging es während der gemeinsamen Zeit ums Kennenlernen der anderen und darum sich als Gruppe zusammenzufinden – damit eine gute Basis gelegt ist, auf der die Gemeinschaft in den nächsten zwei Jahren wachsen kann.
Manch Aufgabe, die zunächst „kinderleicht" aussah, war doch eine Herausforderung. Dennoch haben die Jugendlichen sich auf die Gruppenübungen eingelassen und sie letztlich doch alle gemeistert.

Freitagsnachmittags waren wir in der Konstantin-Basilika bzw. in der „Evangelischen Kirche zum Erlöser" bei Pfarrer Matthias Ratz zu Gast, der uns in Kirchenrallye und Gespräch die Kirche sowie die Ausgrabungen unter der Kirche auf interessante Weise gezeigt hat.

Auch für einen Gang in die Stadt war selbstverständlich Zeit.

Direkt am Sonntag danach wurde die Katechumenengruppe im Gottesdienst in Herren-Sulzbach, den die Konfirmandengruppe vorbereitet hatte, offiziell und herzlich begrüßt.

Ich denke, es war eine gelungene Fahrt und ein guter Auftakt in die gemeinsame Zeit – und freue mich auf das, was sie bringen wird.

Der Seniorennachmittag war im September in Herren-Sulzbach.

Zu Beginn hielt Frau Roth eine besinnliche Andacht. Mit gemeinsam gesungenen Liedern, dem Kaffeetrinken (Hilde Henn hatte Geburtstags-Kuchen mitgebracht) und guter Unterhaltung, war es ein schönes Treffen.
Gedankt sei allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Die Seniorengruppe Becherbach bei Kirn hatte uns und die Frauenhilfe zu einem Besuch am 13. November eingeladen. In der Brücke, dem evangelischen Gemeindehaus bei der Kirche, wurden wir schon erwartet.
Zu Anfang hielt Frau Zumbro-Neuberger eine Andacht zur Jahreszeit passend. Wie wir uns erfreuen dürfen an den Düften des Herbstes, von dem frisch aufgeschnittenem Obst auf dem Tisch, den Gewürzen, Heilkräutern, dem Pflaumenmus und dem frisch gekelterten Most.
Dass wir die Kraft bekommen, viel Schweres zu überwinden und doch noch Gründe finden uns für viel Gutes bei unserem Gott zu bedanken. Auch die Bibel gibt uns an vielen Stellen zu bedenken, dass wir mit offenen Augen der Schöpfung Gottes begegnen und sie auch genießen dürfen.
Zwei passende Lieder umrahmten die Andacht.
Im Anschluss war die Kaffeepause angesagt. Wir hatten die Qual der Wahl, von feiner Torte bis zu deftig belegten Broten war alles vorhanden. Die Gastgeber hatten gut vorgesorgt.
Mit gutem Appetit und guten Gesprächen miteinander verging rasch die Zeit.

Danach erfreute uns Werner Barth mit einem Vortrag „Chronik vom Kirchenhahn", es ist eine besinnliche Betrachtung was der Turmhahn alles gesehen hat, in all den Jahrhunderten.
Im weiteren Verlauf erzählten wir - Hedwig Braun (der Verfasser) und ich - in einem lustigen Zwiegespräch „De Tupperowend", e Gespräch ewerm Kaffeetringe, die Erlebnisse von Karlin und Auchuscht. „De Aärewa", noch ein Beitrag von Hedwig Braun war für uns Alten noch gut verständlich, hatten wir doch noch die Zeit erlebt, als mit Ochsen und Pferden bespannte Wagen unterwegs waren.
Auch Wolfgang Böhm hatte etwas Lustiges dabei. Wie er als armer Ehemann beim Hausputz seiner Frau leiden muß.
Zum Schluß berichtete Paula Wildberger von dem würzig wohlschmeckenden Pfefferminztee, kein Wunder bei der Düngung.
Für alle Vortragende gab es viel Beifall. Wolfgang Schneider zeigte im Anschluß noch einige Lichtbilder vom Becherbacher Gemeindeleben.

Wir bedankten uns bei unseren Gastgebern für die schönen Stunden in Becherbach und hoffen auf einen Gegenbesuch im neuen Jahr.
Leider war Frau Gräßer verhindert, schade - sie hatte diesen Besuch mit Frau Zumbro-Neuberger organisiert.
Es war schon spät, als wir gemeinsam zum Abschied das schöne Abendlied „Kein schöner Land" sangen und uns auf den Weg nach Hause begaben.

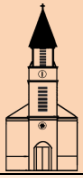
Emmi Heinz

Herzliche Einladung zum GOTTESDIENST

Datum	Deimberg	Grumbach
Samstag, 01.12.		
Sonntag, 02.12. 1. Advent		
Sonntag, 09.12. 2. Advent	10 Uhr	
Sonntag, 16.12. 3. Advent		10 Uhr
Montag, 24.12. Heiligabend		
Mittwoch, 26.12. 2. Weihnachtstag		10 Uhr Wunschlieder-Gottesdienst
Montag, 31.12. Altjahresabend		
Samstag, 05.01.19	18 Uhr Gute-Nacht-Lieder-Gottesdienst	
Sonntag, 06.01.19		
Sonntag, 13.01.19		
Sonntag, 20.01.19		10 Uhr anschliessend Gemeindeversammlung
Sonntag, 27.01.19		

Bitte beachten Sie, dass ab Januar die Gottesdienste in Grumbach und

in der Ev. Kirchengemeinde Grumbach – Herren-Sulzbach

Herren-Sulzbach	Hoppstädten 	Kappeln
	17 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent	
		10 Uhr
16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	18 Uhr Christvesper	17 Uhr Christvesper mit MGV Kappeln
18 Uhr		
	10 Uhr	
		10 Uhr
10 Uhr		

Herren-Sulzbach wieder im jeweiligen Ev. Gemeindehaus stattfinden.

Termine

Presbyteriumssitzung:

Montag, 03.12.2018, 19:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)
Dienstag, 08.01.2019, 19:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)

Seniorennachmittage:

Dienstag, 04.12.2018, 14:30 Uhr
Adventsfeier (mit Frauenhilfe)
(Grumbach)
im Januar ist Winterpause
(Emmi Heinz)

Frauenhilfe:

Dienstag, 04.12.2018, 14:30 Uhr
Adventsfeier (mit Senioren)
(Grumbach)
Dienstag, 15.01.2019, 14:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)
(Anita Gräßer)

Besuchsdiensttreff:

wird beim nächsten Treffen
bekannt gegeben (Herren-Sulzbach)

Krabbelgruppe:

Die kleinen Zappelraupen
mittwochs, 10:00 – 11:00 Uhr
(Gemeindehaus Herren-Sulzbach)

Bücherei:

donnerstags, 16:00 – 19:00 Uhr
(Grumbach)

Termine

Katechumenen:

Donnerstag, 06.12.2018, 16 - 18 Uhr
Donnerstag, 24.01.2019, 16 - 18 Uhr

Konfirmanden:

Donnerstag, 13.12.2018, 16 – 18 Uhr
Donnerstag, 31.01.2019, 16 – 18 Uhr

Jungschar:

Termine für Projekte werden gesondert bekanntgegeben
(Grumbach)
Kinderabenteuerkirche mittwochs (Medard)

Chorprobe:

Mittwoch, 05.12.2018	19:30 Uhr
Mittwoch, 12.12.2018	19:30 Uhr
Mittwoch, 19.12.2018	19:30 Uhr
Mittwoch, 09.01.2019	19:30 Uhr
Mittwoch, 16.01.2019	19:30 Uhr
Mittwoch, 23.01.2019	19:30 Uhr

(Herren-Sulzbach)
(Ina Buchacker)

Posaunenchor:

donnerstags, 20:00 Uhr
(Herren-Sulzbach)
(Alfons Ludes)

Redaktionssitzung Gemeindebrief:

Montag, 17.12.2018 19:00 Uhr
(Herren-Sulzbach)

Bei gutem Wetter kann Jeder –
Inklusive Jugendleiterausbildung auf dem Segelschiff

Vom 28.09.-03.10.2018 machten sich 21 Jugendliche und 6 Teamer aus den beiden Kirchenkreisen Trier und Obere Nahe auf den Weg in die Niederlande. Erfreulicherweise waren auch drei ehemalige Konfirmanden unserer Kirchengemeinde mit dabei.
Ziel war Harlingen, wo wir auf dem Segelschiff Iselmar von unserer Skipperin Simone schon erwartet wurden. Inhaltlich setzten wir uns an den ersten beiden Tagen mit den Themen „was ist ein Team?" und „was ist eine Gruppe?" und wie funktioniert diese auseinander. Bei strahlendem Sonnenschein segelten wir durch das Wattenmeer die Inseln Vlieland und Terschelling an. Wir lernten die wichtigsten Knoten und Begriffe der Seefahrt und konnten das Gelernte direkt anwenden. Sowohl in Kleingruppenarbeiten aber auch ganz praktisch bei der Arbeit an Deck erfuhren die Teilnehmenden was es heißt, eine Gruppe zu werden und wie wichtig alle Teilnehmenden der Gruppe sind, um ans Ziel zu kommen. Jeder konnte sich mit seinen Stärken und Talenten einbringen und dabei war es egal, ob jemand eine Behinderung hatte oder nicht.
An den darauffolgenden beiden Tagen erwartete uns dann viel Wind, Kälte und ein bisschen Regen. Unter dem Motto „bei gutem Wetter kann Jeder" wurden dann teilweise Regenhosen gebastelt, bevor es an Deck ging zum Seile ziehen, kurbeln und nass werden. Inhaltlich beschäftigten wir uns an den Tagen mit Kommunikation. Schnell bemerkten alle, dass auf dem Segelschiff vor allem eine laute Stimme wichtig ist, damit man trotz des Windes alles hört. So trainierten alle ganz automatisch, sich Gehör zu verschaffen. Neben einigen Modellen zur Kommunikation gab es viele praktische Übungen. Auch verschiedene Rollen in einer Gruppe und die eigene Rolle in der Ausbildungsgruppe wurden beleuchtet. Am Ende der sechs Tage wurde deutlich, welchen Weg die Gruppe gegangen ist und wo sich die Einzelnen in der Gruppe jetzt befinden. Beim letzten gemeinsamen Abendessen wurde der Abschied gebührend gefeiert und anschließend die Zeit ausgewertet.

Bei der Abreise fiel es dann nicht nur der Gruppe schwer, die schöne Zeit hinter sich zu lassen, aber wir kommen wieder: nächstes Jahr an Ostern! Die Jugendlichen unserer Gemeinde sind jetzt gut geschult für Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit und haben Lust, z.B. auch auf Konfirmandenfreizeiten als Teamer mitzufahren. Wir freuen uns über jede Menge neue Ideen und euren Einsatz!

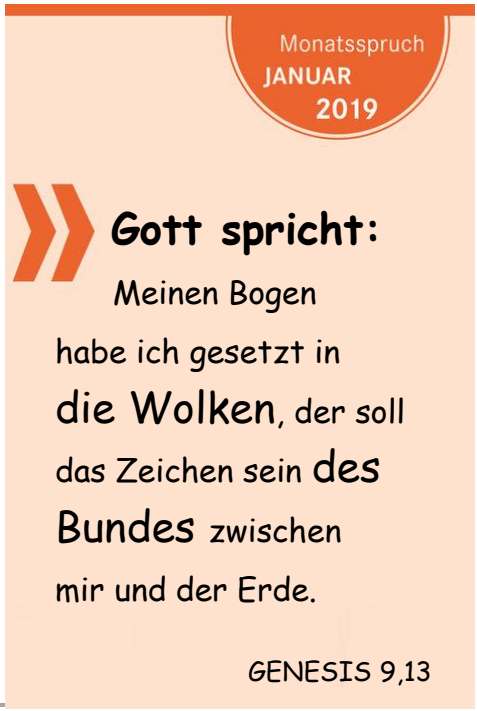
Katinka Fries

STERNDEUTER

Wir folgten dem Stern
und setzten unsere Füße
ins Ungewisse,
Schritt für Schritt
geführt zu dem Kind
in irdischen Verhältnissen.

Nun folgen wir dem Kind
auf seinem Erdenweg,
weil wir wissen,
dass hinter
dem Sternenhimmel
eine gute Sonne leuchtet.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Dezember 2018



Vielleicht sind die Brücken,
die Gott uns baut,
der Bund,
den er mit uns
Menschen schließt,
die goldenen Schalen,
die Glück und
Segen verheißen.

Carmen Jäger

60. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit

Seit 1959 setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ein. Wir verstehen uns dabei als Teil der weltweiten Christenheit, getragen von evangelischen Kirchengemeinden in Deutschland und von der biblischen Verheißung, dass alle „das Leben haben und volle Genüge" (Joh 10.10). Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und Partnerkirchen in aller Welt ist es gelungen, Millionen von Menschen darin zu unterstützen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern.

Beachtliches haben wir erreicht, dennoch bleibt viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert, Millionen leben in Armut, zahllose Männer, Frauen und Kinder werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Kriege, Konflikte und der Klimawandel verschärfen die Not. Als Christinnen und Christen glauben wir: Die reichen Gaben der Schöpfung, fair verteilt und weltweit gleichermaßen zugänglich, ermöglichen ein würdiges und erfülltes Leben für alle. Es ist genug für alle da.

Mitglied der actalliance

60 JAHRE Brot für die Welt

Chöre gratulierten zum Jubiläum

Vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Chöre, welche durch die vorgetragenen geistlichen und weltlichen Musikstücke zur festlichen Gestaltung des Jubiläumskonzertes anlässlich des 20-jährigen Bestehens unseres Kirchenchores beigetragen haben.

Durch die vielen verschiedenen Klänge von bekannten und neuen Melodien konnte ein „stimmungsvoller" Samstagabend in der ev. Kirche Herren-Sulzbach gelingen, welcher den zahlreichen Zuhörern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Gedankt sei allen fleißigen Helfern, ohne deren Mithilfe dieser besondere Abend nicht möglich gewesen wäre.

Sonja Schüssler

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Öffentl. ev. Bücherei
Friedhofweg 5
67745 Grumbach

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16 00 - 19.00 Uhr
Tel: 06382 - 8814

TREFFPUNKT UNTERHALTUNG INFORMATION BILDUNG BÜCHEREI

Neues aus der Bücherei

Mitteilungen

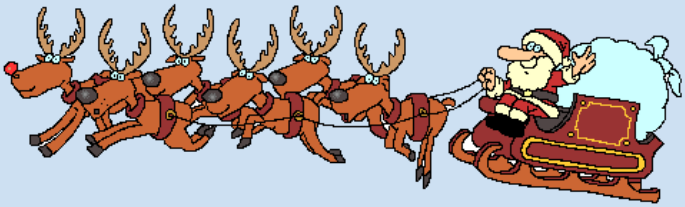
Am 20.12.18 haben wir dieses Jahr das letzte Mal geöffnet.
Im neuen Jahr sind wir ab dem 17.01.19 wieder für sie da.

Der Grumbacher Weihnachtsmarkt
ist am **09.12.18**
Dort sind wir wieder mit unserer Verkaufsausstellung dabei.
Vielleicht findet der eine oder andere noch ein Buchgeschenk für Weihnachten.

Wie wünschen Allen
Frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch ins neue Jahr und
alles Gute für das Jahr 2019

wir sehen uns in der Bücherei

Ihr Büchereiteam



Bücherei feierte mit Lesung

Bücherei feierte mit Lesung

Das Team der ev. Bücherei Grumbach hatte anlässlich des 30-jährigen Jubiläums zu einer Lesung ins Gemeindehaus eingeladen. Krimiautor Bernd Franzinger verstand es, seine Zuhörer durch einen Auszug aus seinem jüngsten Buch zu begeistern.

Zuvor ließ Brigitte Heiderich die vergangenen Jahre nochmals Revue passieren.

Den Grundstein legte eine kleine Schulbücherei. Nach deren Auflösung kam von Seiten der Ortsgemeinde und Kirchengemeinde die Idee auf mit den bereits vorhandenen Büchern eine öffentlich zugängliche ev. Gemeindebücherei zu gründen.

Frau Singler und Frau Fritz aus Grumbach nahmen sich der Aufgabe an.

So konnte am 1. Oktober 1988 die Bücherei im ev. Gemeindehaus mit einem Anfangsbestand von 1470 Büchern eröffnet werden. Elfriede Fritz leitete die Bücherei später 25 Jahre lang.

Heute gibt es in der Bücherei mehr als 4000 Medien zur Ausleihe. Betreut wird diese durch sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde.

Herzliche Glückwünsche übersendete auch der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski. Pfarrerin Denise Roth verlas gerne sein Glückwunsch Schreiben zum Jubiläum.

Im Anschluss an die Lesung wurden alle Gäste am leckeren Buffet bewirtet und es wurde bis in den späten Abend gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen dieses gelungenen Abends.

Sonja Schüssler